

Protokoll

über die Sitzung der Steuerungsgruppe Inklusion am 02.09.2015, im Raum 112, Neues Rathaus

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

Anwesend:

Herr Baethge

Frau Rohmann

Frau Morgenroth

Frau Keller

Frau Quentin

Herr Peter

Herr Riethig

Herr Lieske

Frau Laser

Frau Waning-Ernst

Herr Adam

Herr Müller-Stürmer

Herr Linne

Als Gäste:

Herr Dr. Erasmi

Frau Lux

Frau Mieth

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung:

Herr Linne begrüßt und eröffnet im Rahmen der Tagesordnung die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt eine Ergänzung zur Tagesordnung:

Bericht über das Projekt GrasGeo und die in diesem Zusammenhang erstellte Bachelorarbeit von Frau Finja Mieth. Dieser Bericht wird der Sitzung insgesamt vorgezogen.

Bericht GrasGeo

Frau Mieth stellt sich vor. Sie hält einen Vortrag über ihre Bachelorarbeit, die in der Anlage beigefügt ist. Sie gibt erläuternde Hinweise zu ihrem Vortrag.

Für jede der untersuchten Verwaltungen liegt eine extra Auswertung vor und es werden Lösungsvorschläge unterbreitet. Die Karte ist derzeit noch nicht öffentlich zugänglich. Stadt und Landkreis Göttingen müssen entscheiden, ob die Karte entsprechend zugänglich gemacht wird. Die Bachelorarbeit entfaltet auch große Wirkungen nach innen und sollte den übrigen Kommunen als Dienstleister zur Verfügung gestellt werden. Frau Mieth stimmt auf Nachfrage zu, die Ergebnisse der Arbeit intern noch vorzustellen.

Herr Müller-Stürmer regt an, dass verschiedene Dienstleistungen an unterschiedlichen Standorten vorhanden sind und zu den Standorten Informationen hinterlegt werden sollten. Es wurden verschiedene Aspekte diskutiert. Die bisher verwendete Software ist lizenzgebührenpflichtig. Die Karte stellt einen einfachen Entwurf dar. Es könnten ergänzend Webanwendungen betrieben werden. Es wurden Verknüpfungsmöglichkeiten angeregt und auch auf ein Ausbaupotential hingewiesen (Ärzte, Kindergärten, Restaurants könnten die Karte aufwerten). Darüber hinaus sollte auf eine akustische Unterstützung nicht verzichtet werden. Über eine Erweiterung der Karte mit Busverbindungen und Vernetzung zu den Verkehrsbetrieben wurde ebenfalls diskutiert.

Frau Mieth stellte dar, dass die Fragebögen in den Verwaltungen gut funktioniert hätten und ein hoher Rücklauf erzielt wurde. In der Privatwirtschaft dürfte dieses Ergebnis nur mit Anreiz erzielbar sein.

Herr Lieske wünscht sich eine Weiterarbeit, z.B. in der Form, dass Studierende die begonnene Arbeit fortführen. Herr Dr. Erasmi erläutert hierzu, dass das Mittel der Erhebung häufig auch in der Lehre angewandt wird und eine Ausweitung einer Befragung z.B. bei Ärzten, Gastronomen und im Einzelhandel denkbar ist. Es ist zu überlegen, wie hier eine Auswertung gestalten werden kann.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Beanstandung genehmigt.

TOP 4 Zwischenbericht an das Land

Die grundsätzliche Struktur wurde bereits in vergangenen Sitzungen vorgestellt. Die eingerichteten Arbeitsgruppen entfalten dynamische Prozesse. Daneben erfolgen auch Informationen aus den Newslettern.

Herr Linne fragt an, ob der Bericht weitergeleitet werden kann. Es gab keine Einwände. Der Finanzbericht ist von Frau Quentin fertig gestellt worden und kann gleichfalls mit versandt werden. Die Berichte sind in der Anlage zum Protokoll beigefügt.

TOP 5 Fahrplan

Der Fahrplan ist gut leserlich und barrierearm ausgestellt. Ggf. müssen die Farben noch angepasst werden. Die gelbe Schrift ist schlecht leserlich. Ein schwarzer Rand könnte zur besseren Lesbarkeit beitragen.

Der in der Sitzung vorgestellte Entwurf des Fahrplans wurde auch an die AGs versandt. Es gab überwiegend positive Rückmeldungen. Die AGs haben die Aufgabe, den Plan bis zum Forum zu korrigieren und zu erweitern. Nach und nach sollen die Stationen bedient werden.

Zur Arbeit in den Arbeitsgruppen teilt Herr Linne mit, dass in der kommenden Woche die AG Arbeit das Projekt Mittendrin vorstellen wird. Er berichtete darüber.

In der nächsten Sitzung wird die AG das Persönliche Budget bearbeiten. Hierzu regt Herr Riethig an, das Sozialamt einzubinden. Frau Quentin schlägt die Teilnahme der Hilfeplanung vor.

Es wurde festgestellt, dass im Fahrplan der Bereich Tourismus noch fehlt. Tagungshotels, die barrierefrei sind, fehlen z.B. Die AG Freizeit soll sich mit Tourismusobjekten beschäftigen.

Inhaltlich wurde am Fahrplan auch Kritik geäußert: Es hätten noch mehr Punkte/Haltestellen aufgenommen werden können. Es sind jedoch noch nicht alle Punkte/Haltestellen vollständig durchdiskutiert bzw. bearbeitet. Begrifflich wurde darauf Wert gelegt, dass es sich bei dem Plan noch um einen Entwurf handelt.

Herr Lieske stellt dar, dass es sich bereits um einen guten Plan handelt. Es ist jedoch nicht erkennbar, welche Schienen laufen, welche Bahnhöfe geöffnet sind oder welche noch zukünftig angegangen werden. In der grafischen Darstellung findet sich dies nicht wieder, da diese plakativ ist. Die zeitliche Dimension ist nicht erkennbar.

Es erfolgen Anregungen, die zeitlichen Dimensionen über den Abstand auf der Karte darzustellen. Die Haltestellen haben unterschiedliche Komplexität und die gleichberechtigte Sicht sollte optisch angepasst werden. Die Arbeitsgruppen sollten im Sinne kurzfristig, mittelfristig, langfristig einen Zeitstrahl erarbeiten. Die Endpunkte stellen das übergreifende Ziel dar (also wo es hinführt). Die Bahnen kreuzen sich. Diese Kreuzungen sind beabsichtigt.

Die Gewichtung der Schritte könnte durch unterschiedlich große Kreise dargestellt werden. Es ist aber zu beachten, dass der Fahrplan weiterhin transparent und barrierearm bleibt.

Die Gewichtung könnte im Forum abgestimmt werden.

Auftrag für die Arbeitsgruppen:

Die AGs sollen den Plan ergänzen, berichtigen und die Punkte/Haltestellen nach kurz-, mittel- und langfristig sortieren. Die Sortierung erfolgt von innen nach außen. Anschließend erfolgt im Forum eine Diskussion. Es könnten wieder Punkte geklebt werden. In diesem Zusammenhang weist Frau Morgenroth auf die Darstellung der gewichteten Informationen im Portal Xing hin.

Am Grilltag wird der Plan ausgehängt und ein Feedback eingeholt.

Herr Linne fragt an, ob noch Weiteres im Plan fehlt. Es wurde angeregt, die Kirche mit einzubinden.

Hierzu soll Herr Superintendent Selter angesprochen werden.

Herr Lieske macht einen Hinweis zur Gruppe Bildung. Er findet es erstaunlich, dass diese Gruppe einen exklusiven Raum für inklusives Arbeiten wünscht. Die AG muss sich über diesen Aspekt austauschen.

Herrn Peter fehlen noch die Kindergärten. Frau Waning-Ernst weist darauf hin, dass die Begriff der Bildungseinrichtungen dies umfasst. Gemeint sind damit Kindergärten, Schulen, Universität, VHS z.B.

Herr Linne schlägt vor, in der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe den Fahrplan als aktuell zu definieren.

TOP 6 Verschiedenes

Hinsichtlich des 2. Newsletters ist es zu Verzögerungen gekommen (Sommerferien). Dieser wird voraussichtlich in der kommenden Woche versandt.

Herr Baethge gibt Informationen zum Grillfest. Es gibt ein Catering. Eine Spendendose wird aufgestellt. Er kümmert sich noch um eine Presseeinladung.

Frau Rohmann fragt an, ob sich das Berufsförderungswerk für Sehbehinderte in Würzburg in der AG Arbeit vorstellen kann.

Terminverschiebung der Sitzung vom 18. auf den 19.11.2015. Die Sitzung am 23.09.2015 fällt aus.

Herr Linne hat Informationen über eine Studie, welche er gern der StrG vorstellen möchte.

Frau Quentin teilt mit, dass es einen Richtlinienentwurf zur Förderung von Inklusionsprojekten auf kommunaler Ebene gibt. Dieser Entwurf soll dem Protokoll als Anlage beigefügt werden.

Herr Linne bedankt sich bei allen Teilnehmern und hofft, dass viele Teilnehmer beim Grillfest dabei sein werden. Er schließt die Sitzung um 17:05 Uhr.

Riethig
Dezernent

Lieske
Dezernent

Quentin
Protokollführerin

Anlagen